

Der rechnerische Raumbedarf für die Aufstockung entsteht, da der durch die G 8-Einführung zwischenzeitlich freigewordene Schulraum zu Unterrichtszwecken (Differenzierung, Förderung, Mehrzweckräume) und für den Aufbau offener Ganztagsstrukturen (Übermittag-Betreuung, kleine Mensa, Cafeteria) eingesetzt wurde. Ein zwischen Schulleitung, Schulaufsicht und Schulträger abgestimmtes Raumprogramm sieht 3 Unterrichtsräume, 1 Mehrzweckraum, 3 Differenzierungsräume sowie die Nutzung der noch freien Geschossfläche für kleinere Nebenräume (Schulbücher, Büroräume, Lernlandschaft, Toiletten) vor und wurde am 7.12.2020 vom Schulausschuss beschlossen, der endgültige Umsetzungsbeschluss am 8.2.2021 im Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss.

Nach erfolgter Beauftragung des Planungsbüros Kurscheidt & Partner sollte die Aufstockung im Sommer 2021 begonnen und 2023 fertiggestellt werden.

Vorab sollte in den Sommerferien 2021 ein Naturwissenschaftlicher Raum im 2. OG des Hauptflügels ertüchtigt werden. Dabei wurde eine Deckenkonstruktion aus den 1950er Jahren vorgefunden, die eine rechnerisch nicht nachweisbare Statik aufwies.

Aus diesem Grund beschloss die Verwaltung am 2.8.2021, die Räume im 2. OG des Hauptflügels sowie die Räume im 1. OG des Nebengebäudes vorsorglich zu sperren, da in beiden Gebäudeteilen die gleiche Art der Deckenkonstruktion vorliegt.

Von August 2021 bis März 2022 war das beauftragte Ingenieurbüro Dr. Hennig aus Dortmund mit der Erstellung einer Machbarkeits- und Sanierungsstudie beschäftigt. Die Präsentation erfolgte im Schulausschuss am 28.3.2022, mit dem Ergebnis, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf am gesamten Gebäude besteht.

Zur Findung einer für die Verwaltung akzeptablen und wirtschaftlichen Lösung wurde im Dezember 2021 die DKC Kommunalberatung mit der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu verschiedenen Umsetzungsvarianten (Neubau, Teilneubau, Sanierung im Bestand) beauftragt.

Eine zwischenzeitlich im Amt für Immobilienwirtschaft entstandene Idee, auf dem Jovyplatz ein Naturwissenschaftliches Zentrum mit einem musisch-künstlerischen Bereich zu errichten, wurde in einer öffentlichen Versammlung am 27.1.2023 sowohl von der Politik als auch von der Stadtgesellschaft abgelehnt.

In einer gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 20.3.2023 wurde der Beschluss zur Planung und Errichtung eines zeitgemäßen, modernen und aktuellen pädagogischen Entwicklungen entsprechenden naturwissenschaftlichen Zentrums auf dem Lehrerparkplatz (Baufeld B) gefasst.

Dieser Beschluss entstand, bevor im Oktober 2023 das Ingenieurbüro beauftragt wurde, das durch Belastungsversuche eine rechnerische Nachweisbarkeit der Tragfähigkeit der Deckenkonstruktion erbringen konnte. Dabei wurde ebenfalls die Option einer Aufstockung positiv begutachtet.

Mit dieser Erkenntnis konnten die gesperrten Räume nach Renovierungsarbeiten (Anstrich, Ausbesserung der Böden) sowie einer Grundreinigung wieder in Betrieb genommen werden. Damit hat sich die räumliche Situation am Riesener-Gymnasium wieder etwas entspannt, da NaWi-Unterricht vor Ort stattfinden kann (die Oberstufenkurse nutzten teilweise Räume der beiden anderen Gymnasien) und umfunktionierte „NaWi-light-Räume“ wieder zu Klassenräumen rückabgewickelt wurden.

Durch das von der Projektgruppe entwickelte und von Politik beschlossene Phasenmodell zur schnellstmöglichen Bereitstellung von Schulraum, wurden in der Phase I „Zusammenrücken“ weitere Räumlichkeiten identifiziert. Durch diese Baumaßnahmen kann aktuell der in 2018 prognostizierte fehlende Raumbedarf durch den Übergang der ersten Klassenverbände in die Jahrgangsstufe 10 der Sek. I kompensiert werden.

Mit dem in 2025 anvisierten Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses entstehen 1 Besprechungsraum für Lehrpersonal, 1 Raum für Schulsozialarbeit und 1 Raum mit 2-3 Lehrerarbeitsplätzen, wodurch im Hauptgebäude wieder ein wenig Entlastung geschaffen wird. Eine vorliegende Kostenschätzung hierfür liegt bei 78.000 €.

Unter der Prämisse der zwei gültigen Baubeschlüsse (kursiv dargestellt) und des Handlungsbedarfs der Sanierung soll ein externer Projektsteuerer beauftragt werden, um einen Fahrplan zu erstellen, der für die Verwaltung die wirtschaftlichste Variante aufzeigt. Hier stehen die folgenden Alternativen zur Wahl:

- A) Aufstockung zur Umsetzung G 9, Erneuerung der gesamten NaWi-Räume im Bestand, sowie Sanierung des Gebäudebestands
- B) Auslagerung der Naturwissenschaften in einen Neubaustrakt, die dann frei werdenden Räume werden für G 9 genutzt und Sanierung im Bestand

Die Ausschreibung soll zeitnah erfolgen.

Seit Beauftragung der Aufstockung durch das Planungsbüro Kurscheidt & Partner wurden für alle Maßnahmen den Betrieb des Riesener-Gymnasiums schultauglich gestalten zu können bis heute insgesamt 356.166,58 € verausgabt. Diese Kosten setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

- Planungskosten Aufstockung	264.916 €
- Machbarkeits-/Sanierungsstudie	34.081 €
- Begutachtung/Tragsicherheitsprüfung Deckenkonstruktion	91.249 €

b) Der Antrag vom 25.10.2024 ist der Vorlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

s. Vorlage

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

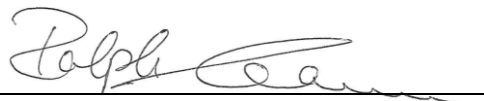
Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



-Ralph Kalveram-
Beigeordneter

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: